



**PHILIPS**

Health Systems

”

Im Grunde ist das IntelliSpace Portal für mich wie ein Schweizer Taschenmesser

“

Dr. Heinz Ossen,  
Leiter der Radiologie 360° am  
St.-Antonius-Hospital

#### Die medizinische Einrichtung

Radiologie 360°  
Praxis am St.-Antonius-Hospital  
Eschweiler

#### Die Herausforderung

1.000 Untersuchungen pro Woche mit zwei CTs und zwei MRTs an drei Standorten bedeuteten Belegungsengpässe, lange Laufwege und Wartezeiten.

#### Die Lösung

Die serverbasierte Nachverarbeitungslösung IntelliSpace Portal macht die Befundung an jedem Arbeitsplatz möglich. Laufwege entfallen, Anwender können nun unabhängig von Belegungszeiten gleichzeitig auf die Daten zugreifen.

#### Das Ergebnis

Schnellere Befunde, mehr Wirtschaftlichkeit und eine höhere Versorgungsqualität.

## Versorgungsqualität braucht intelligentes Datenmanagement

Die moderne Bildgebung erzeugt enorme Datenmengen, die nachbearbeitet, befundet und versendet werden müssen. Hier ist ein intelligentes Datenmanagement gefragt, das schlanke Prozesse und eine sinnvolle Systemauslastung bietet. Es sind entscheidende Momente, die einen direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit einer medizinischen Einrichtung haben. Außerdem kommen sie den Bedürfnissen von Anwendern und Patienten entgegen und sichern eine hohe Versorgungsqualität. In der Radiologie 360° am St.-Antonius-Hospital hat man diese Herausforderung erkannt und nach einer Lösung gesucht.

Acht Ärzte und 15 MTAs teilten sich im 2. Stock in Eschweiler einen CT mit mehreren Arbeitsplätzen, einen zweiten CT sowie einen MRT mitsamt Arbeitsplätzen im Untergeschoss und einen weiteren MRT in einer radiologischen Praxis gut drei Fußminuten von der Klinik entfernt. „Es kam immer wieder zu einem kleinen Stau an unseren Workstations“, berichtet Dr. Heinz Ossen, Facharzt für radiologische Diagnostik. Er leitet die Radiologie 360°.

**Philips IntelliSpace Portal ist eine Server-Client-Anwendung für die radiologische Diagnostik:**

- Für Bilddaten von CT-, MR-, MI-, US-, Röntgen- und Cardiovascular-Systemen
- Sammelt zentral alle Daten auf einem Server
- Integriert die bildgebenden Systeme und das PACS
- Herstellerunabhängig durch offene Schnittstellen
- Daten werden anwendungsspezifisch aufbereitet
- Verbindung mittels geschützter LAN- oder Breitband-Internetverbindung
- Nachbereitung und Befundung an Client-PCs im Krankenhaus und auch außer Haus möglich

„Bei etwa 1.000 Untersuchungen in der Woche, waren Kollisionen kaum zu vermeiden und die ständige Wartezeit war schlicht nervenaufreibend“, kann sich Dr. Ossen noch gut erinnern.

Dann hörte er von IntelliSpace Portal, einer Visualisierungslösung von Philips: „Als mir die Plattform das erste Mal vorgestellt wurde, wusste ich: Das ist die Lösung für unsere Probleme.“

**Eine Lösung, auf die jeder zu jeder Zeit zugreifen kann**

In Eschweiler laufen nun seit Ende 2015 mehrere klinische und modalitätenübergreifende Anwendungen über IntelliSpace

Portal. Der Vorteil: Die Mitarbeiter können die Daten von jedem PACS-Arbeitsplatz aufrufen und – wenn nötig – auch mit Kollegen oder zuweisenden Ärzten teilen. „Zudem bekamen wir mit der Installation ein Upgrade auf eine höchstmoderne, schnellere Software“, so der Radiologe. Das spart Zeit, bietet einen umfassenden Überblick über jeden Patienten und erlaubt eine rasche Quantifizierung und Diagnose.

**Einfache Integration – auch in vorhandenes PACS**

Die Radiologie nutzt zwar ein PACS von einem Drittanbieter, doch IntelliSpace

Portal ist bewusst mit offenen Schnittstellen ausgestattet. Die Lösung eignet sich somit zum Anschluss verschiedener bildgebender Modalitäten auch von anderen Herstellern sowohl auf System- als auch auf PACS-Seite.

„Im Grunde ist das IntelliSpace Portal für mich wie ein Schweizer Taschenmesser“, resümiert Dr. Ossen: „Es vereint viele nützliche und hochwertige Instrumente in einem, es macht Spaß – und es ist so konstruiert, dass ich es nutzen kann, wo auch immer ich bin. Und ein bisschen“, fügt der Radiologe hinzu und schmunzelt, „empfinde ich es auch als einen wertvollen Schatz.“



**Das Fazit**

1. Die Anwender haben von jedem Arbeitsplatz aus Zugriff auf die benötigten Daten. Sie können so die Bearbeitung und die Befundung so organisieren, wie sie es wünschen.
2. Diese Optimierung des Workflows unterstützt die Versorgungsqualität.
3. Durch die schlankeren Prozesse steigt die Wirtschaftlichkeit.
4. Die Systemnutzung sowohl der IT als auch der bildgebenden Modalitäten wird optimiert.

